

9.10 Johannes 3,31

Ὁ ἄνωθεν ἐρχόμενος ἐπάνω πάντων ἐστίν· ὁ ὢν ἐκ τῆς γῆς ἐκ τῆς γῆς ἐστίν καὶ ἐκ τῆς γῆς λαλεῖ. ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐρχόμενος [ἐπάνω πάντων ἐστίν·]

«Der von oben kommt, ist über allen; der von der Erde ist, ist von der Erde und redet von der Erde her. Der vom Himmel kommt, ist über allen» (Elberfelder).

Die Bestreitung der Ursprünglichkeit von ἐπάνω πάντων ἐστίν· («steht höher als alle andern») steht auf schwachen Füßen: «Er, der von oben her kommt, steht höher als alle andern; wer von der Erde her stammt, der gehört zur Erde und redet von der Erde her. Er, der aus dem Himmel kommt, *steht höher als alle andern*. (V. 32) Was er gesehen und gehört hat, das bezeugt er.»

1. Die Worte sind eine typisch johanneische Wiederholung.
2. Der kürzere Text wäre, wenn original, im griechischen Text völlig unanstößig gewesen («Er, der aus dem Himmel kommt, bezeugt das, was er gesehen und gehört hat»); es hätte also kein Anlass bestanden, die strittigen Worte zu ergänzen.
3. Die Auslassung kann sowohl als bewusste Entscheidung eines Schreibers erklärt werden (s. V. 31a) wie auch als Unachtsamkeit durch den Sprung über eine ganze Zeile (Apg 8,39 → TKB 9.12), die er glaubte, schon geschrieben zu haben, also durch Haplographie: *Einmal-Schreibung eines zweimal vorhandenen Textes*.

9.11 Johannes 7,1

Καὶ μετὰ ταῦτα περιεπάτει ὁ Ἰησοῦς ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ· οὐ γὰρ ἤθελεν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ περιπατεῖν
«Und danach zog Jesus in Galiläa umher; denn er wollte nicht in Judäa umherziehen» (Elberfelder).

Anstelle des οὐκ ἤθελεν – «er wollte nicht» haben W it syc Chr οὐκ εἶχεν ἐξουσίαν – «er hatte nicht die Macht». Für diese Lesart eines kleinen Teils der Überlieferung spricht:

1. Sie ist *lectio difficilior* («schwierige Lesart»), die verändert wurde, weil sie den Eindruck erweckte, hier werde Jesu Vollmacht in Frage gestellt. In ähnlichem Sinne wird der Unterschied zwischen Markus 6,5 οὐκ ἐδύνατο ἐκεῖ ποιῆσαι οὐδεμίαν δύναμιν – «er konnte dort kein Wunder vollbringen» und Matthäus 13,58 οὐκ ἐποίησεν ἐκεῖ δυνάμεις πολλάς – «er vollbrachte dort nicht viele Wunder» zu erklären sein.
2. Es ist höchst unwahrscheinlich, dass ein ursprüngliches ἤθελεν in W etc. zu εἶχεν ἐξουσίαν («er wollte nicht» zu «er hatte nicht die Macht») geändert worden sein könnte. Chrysostomus (*In Ioannem homiliae*, 48, seinen schriftlichen Predigten zum Johannes-Evangelium) ist sich der Schwierigkeiten völlig bewusst: Der Menschensohn hatte diese Macht, nach Judäa zu gehen, deshalb nicht, weil er dann die selbst auferlegten Beschränkungen seiner Menschwerdung überschritten hätte.